

250. Geburtstag: Gottlieb Tobias Wilhelm

Verfasser der „Unterhaltungen aus der Naturgeschichte“



Am 16.10.2008 jährte sich zum 250. Mal der Geburtstag eines Mannes, der für die Gründerväter des Naturwissenschaftlichen Vereins eine wichtige Leitfigur gewesen ist: Gottlieb Tobias WILHELM. Der Enkel des berühmten Augsburger Kupferstechers Martin ENGELBRECHT studierte in Leipzig Theologie und trat ins geistliche Amt. Als Diakon bei St. Jakob und Pfarrer bei den Barfüßern diente er der evangelischen Kirche seiner Vaterstadt bis zu seinem frühen Tode am 12. Dezember 1811. Sein Lebenswerk schuf er jedoch mit den 19 Bänden seiner *Unterhaltungen aus der Naturgeschichte* (posthum ergänzt auf 25 Bände), in denen er das verfügbare zoologische, botanische und anthropologische Wissen seiner Zeit sammelte und mit großer rhetorischer Begabung sachlich und unterhaltsam zugleich vermittelte. Die „neuesten und besten Quellen“ standen ihm in der naturwissenschaftlichen Bibliothek seines Gönners, des Gögginger Bankiers Joseph Paul VON COBRES, zur uneinge-

schränkten Verfügung. An die 1500 qualitätvolle Kupferstich-Illustrationen namhafter Augsburger Künstler ergänzen den Text der *Unterhaltungen*. Trotzdem hatte das in Fortsetzungen erscheinende Werk einen verhältnismäßig günstigen Preis. Es war WILHELMS erklärte Absicht, „vernünftige Unterhaltung“ für ein breites Publikum zu schreiben und das zeitgemäße Wissen von der Natur „auch dem Nichtbegüterten“ zugänglich zu machen. In dieser Zielsetzung entspricht WILHELMS Werk ganz dem aufgeklärten Geist seiner Epoche, ebenso wie in seiner Kritik an den grassierenden abergläubischen Vorstellungen über Pflanzen und Tiere und in seinen eindringlichen Appellen zur Abschaffung der Sklaverei. Ungebrochen ist die Aktualität der *Unterhaltungen* auch heute noch, wenn WILHELM zum Respekt vor fremden Völkern und Kulturen aufruft, und wenn er hofft, bei seinen Lesern „vielleicht hie und da ein vernünftigeres Anschauen der Natur und etwas mehr Schonung so mancher unschuldigen Geschöpfe“ zu bewirken.

Renate Pfeuffer